

Niederschrift

über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses (BuUA/31/2014-2019) der Stadt Neustadt an der Orla (öffentlicher Teil)

Datum, Uhrzeit: 14.05.2018, 18:30 Uhr bis 19:10 Uhr

Ort: Ratssaal des Rathauses der Stadt Neustadt an der Orla

TAGESORDNUNG:

Öffentlich:

1. Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)
2. Kontrolle und Genehmigung der Niederschrift der 30. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 12.03.2018 (öffentlicher Teil)
3. Beschlussfassung über die Vergabe von Planungsleistungen für die Maßnahme „Neugestaltung der Freifläche auf dem Anger“ in Strößwitz im Rahmen der Dorferneuerung „Heidedörfer“
4. Informationen zum Freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb „Neugestaltung des Marktplatzes“ in Neustadt an der Orla
5. Bürgeranfragen/Verschiedenes

Anwesenheit:

Ausschussvorsitzender

Herr Ulrich Wissing

Beigeordneter

Herr Ralf Weiße

Vertreter für Herrn Hoffmann

Ausschussmitglieder

Frau Gabriele Kühn

Herr André Lindig

Herr Kay Patzer

Herr Udo Schedlinski

Herr René Schilling

Sachkundige Bürger

Herr Alexander Franz

Herr Bernd Rosenbusch

Herr Jens Schleif

Herr Pascal Weiser

Verwaltung

Herr Jörg Launer

Herr René Völkner

Schriftführerin

Frau Dagmar Kohlhaus

Abwesend:

Bürgermeister

Herr Arthur Hoffmann

entschuldigt

Gäste:

Theresa Wahl (Presse OTZ), 4 Bürger

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die 31. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Von 7 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern sind 5 Ausschussmitglieder und der Vertreter des Bürgermeisters anwesend. Der Bau- und Umweltausschuss ist somit **beschlussfähig**.

TOP 1: Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)

Seitens der Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses gibt es **keine** Änderungsvorschläge.

Beschluss:

Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses bestätigen die vorliegende Tagesordnung (öffentlicher Teil).

Abstimmung: Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

TOP 2: Kontrolle und Genehmigung der Niederschrift der 30. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 12.03.2018 (öffentlicher Teil)

Herr Schilling betritt die Sitzung um 18:31 Uhr.

Auf Anfrage von Frau Kühn zur Ernst-Thälmann-Straße 58 erklärt Herr Launer, dass die Bauarbeiten begonnen haben und nach einigen Schwierigkeiten fortgeführt werden.

Es werden keine Ergänzungen und Einwände zur Niederschrift eingebracht.

Beschluss Nr.: BuUA/218/31/2018

Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses genehmigen die Niederschrift aus der 30. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 12.03.2018 (öffentlicher Teil).

Abstimmung: Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 1 Befangen: 0

TOP 3: Beschlussfassung über die Vergabe von Planungsleistungen für die Maßnahme „Neugestaltung der Freifläche auf dem Anger“ in Strößwitz im Rahmen der Dorferneuerung „Heidedörfer“

Vorlage Nr. 652/2014-2019

Herr Launer informiert zum Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage. Der förderunschädliche Maßnahmebeginn sei inzwischen bestätigt worden, sodass mit der Maßnahme begonnen werden könne.

Es gibt keine Wortmeldungen zum Tagesordnungspunkt.

Beschluss Nr.: BuUA/219/31/2018

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die Vergabe von Planungsleistungen Leistungsphasen 1-9 für die Maßnahme „Neugestaltung der Freifläche auf dem Anger“ in Strößwitz im Rahmen der Dorferneuerung „Heidedörfer“ an das Planungsbüro SIGMA PLAN GmbH, Am Kirschberg 33, 99423 Weimar zu einer Summe in Höhe von 22.734,58 € (brutto).

Abstimmung: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

TOP 4: Informationen zum Freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb „Neugestaltung des Marktplatzes“ in Neustadt an der Orla

Herr Launer führt aus, dass im Mai 2017 der Maßnahmebeschluss zur Erneuerung des Marktplatzes und der Beschluss für die Durchführung des freiraumplanerischen Realisierungswettbewerbes im Stadtrat gefasst wurden. Im Juli 2017 wurden die Planungsleistungen zur Durchführung des Wettbewerbes vergeben und danach die Vermessung des Marktplatzes beauftragt. Es gab 36 Bewerbungen für den Wettbewerb, davon wurden 15 Planungsbüros ausgewählt. Am 11. April 2018 tagte das Preisgericht, die ersten drei Plätze wurden ermittelt. Preisrichter waren drei Landschaftsarchitekten und Stadtplaner aus Dresden, Weimar und Jena sowie Herr Weiße und Herr Wissing als Vertreter der Stadt. Die abgegebenen Arbeiten lagen vom 16. bis zum 20. April 2018 im Rathaussaal öffentlich aus. Es gab bisher zwei schriftliche Stellungnahmen, welche in die Planung eingearbeitet werden können.

Herr Launer informiert, dass es heute ein erstes Gespräch mit dem Sieger – einem Planungsbüro aus München gab. Die Anregungen der Bürger sollen mit in die Planung einbezogen werden. Varianten für den Brunnen, Bäume, Wasserrinne usw. könnten noch diskutiert werden. Die Baukosten müssten noch überprüft und die Fördermittel beantragt werden. Der unterirdische Raum müsse noch betrachtet werden. Zielstellung sei, Ende nächsten Jahres auszuschreiben und 2020 mit der Ausführung zu beginnen.

Herr Weiße ergänzt, dass entsprechend der Wettbewerbsrichtlinien heute mit dem Gewinner des Wettbewerbs ein Erstgespräch geführt wurde. Eine wichtige Erkenntnis daraus sei gewesen, dass entsprechend der notwendigen Abläufe und Fristen erst 2020 mit dem Bau begonnen werden könne. Zunächst müssten die Fördermittel geklärt werden. Dann müsse man sich für ein Planungsbüro entscheiden. Aus planerischer Sicht sei es noch zu früh, um auf Details einzugehen. Es werde aber eine intensive Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern, Stadträten und Gewerbetreibenden geben. Er ist überzeugt, dass die Neugestaltung des Marktplatzes eine der wichtigsten Maßnahmen der Stadt sei und durch die Sanierung des Marktes ein positiver Effekt erzielt werden könne.

Herr Schedlinski äußert, dass er den Entwurf negativ beurteilt. Er hätte für das vorgesehene Geld mehr erwartet. Er fragt, was mit dem Zunftbrunnen passieren soll. Anstelle des vorhandenen Brunnes soll ein „Allerweltsplanschbecken“ gebaut werden.

Herr Launer sagt zu, dass der Brunnen gesichert und eventuell an anderer Stelle wiederaufgebaut werden soll. Der Standort des neuen Brunnen könne noch verschoben werden.

Herr Weiße ergänzt, dass für den Brunnen weder der Standort noch die Ausführung feststehen. Es gebe aus der Bevölkerung unterschiedliche Auffassungen zum Brunnen.

Herr Wissing verteidigt den Entwurf. Wenn man immer nur das Alte haben wolle, hätte man die „Germania“ behalten müssen. Der Brunnen sei nicht mehr zeitgemäß und weder künstlerisch noch handwerklich wertvoll. Der Entwurf des Siegers habe die meisten der vorgegebenen Punkte eingehalten, unter anderem die Darstellung des Glockengusses und die Sichtachse zwischen Lutherhaus, Fleischbänken und Johanniskirche.

Herr Schedlinski betont noch einmal, dass dieser Entwurf einen Kostenaufwand von 1,6 Millionen Euro nicht rechtfertigt. Unter anderem fehle im Entwurf der Stern, der auf den historischen Glockenguss hinweist.

Herr Wissing meint, dass ein Außenstehender den Stern nicht erkennen könne und auch nicht wisse, wofür er stehe. Im neuen Entwurf soll die Stelle mit einer Bronzetafel gekennzeichnet werden.

Herr Launer argumentiert, dass der Platz verschlissen sei und deshalb erneuert werden müsse. Über die Ausführung des Brunnens und anderer Details würde anhand von vom Planer vorgelegten Varianten noch gemeinsam entschieden werden.

TOP 5: Bürgeranfragen/Verschiedenes

Herr Dr. Liebert äußert seine Verbundenheit mit dem Marktplatz. Der Brunnen zeige durch die Darstellung der Zünfte die Geschichte der Stadt. Er ist dagegen, Grundsätzliches am Markt zu ändern. Die Bäume seien gut gewachsen und würden eine gewisse Auflockerung bringen. Eine Planschmöglichkeit könne man an anderer Stelle schaffen.

Ein Bürger äußert, dass er heute mehr Informationen erwartet hätte. Er weist auf den desolaten Zustand der Abwasserleitungen in der Rodaer Straße hin und bittet den Bauamtsleiter, die unterirdische Wirtschaft vor der Bebauung umfassend zu prüfen.

Herr Launer sagt zu, den Markt auch technisch in Ordnung zu bringen, dazu gehörten eine intakte Infrastruktur sowie eine pflegeleichte Oberfläche. Es gehe auch um die Folgekosten für Reparaturen.

Herr Weiße bedankt sich für die Anregungen der Bürger, es gehe schließlich darum, die Aufenthaltsqualität des Marktes zu verbessern.

Herr Dr. Liebert führt auf, dass man für die Kosten des Neubaus die jährlichen Reparaturen viele Jahre lang finanzieren könne.

Herr Launer wendet ein, dass man so nicht rechnen könne, da die Reparaturkosten im Laufe der Zeit ansteigen würden. Der Markt sei das Aushängeschild der Stadt. Der Planer würde auf Wünsche der Stadt eingehen, auch was die Bäume angehe. Die Linde könne erhalten werden. Er weist darauf hin, dass momentan die höchste Aufenthaltsqualität an der Wasserrinne sei, weil dort die Kinder planschen können. Das könne man am vorhandenen Brunnen nicht.

Herr Dr. Liebert schlägt vor, den vorhandenen Brunnen als Sockel für eine Stele zu verwenden, um mit den Zunftzeichen die Geschichte der Stadt darzustellen.

Frau Kühn meint, dass man mit dem Brunnen einen Kompromiss finden könne. Sie kann sich erinnern, dass der Markt bereits Ende der 90iger Jahre aufgegraben war und Leitungen erneuert wurden und fragt, ob dies bei der Planung berücksichtigt wird.

Herr Launer sagt, dass alle Träger öffentlicher Belange angefragt wurden, ob erneuerungsbedürftige Leitungen vorhanden sind. Ziel sei es, die unterirdische Wirtschaft so zu ertüchtigen, dass sie die nächsten 30 Jahre hält.

Der Ausschussvorsitzende beendet den öffentlichen Teil der Sitzung gegen 19:10 Uhr.

Wissing
Ausschussvorsitzender

Kohlhaus
Schriftführerin

Verteiler:

Bürgermeister, Stadtratsmitglieder, sachkundige Bürger, Amtsleiter, Büro des Stadtrates (z. d. A.)